Die Hinrichtung von Hans Aumeier – Extrem sadistischer Nazi-Kommandant in Auschwitz & Kaufering



Hans Aumeier

Den Text vorlesen lassen:
https://blog.kumhofer.at/wp-content/uploads/2023/11/die_hinrichtung_von_hans_aumeier-0001.mp3

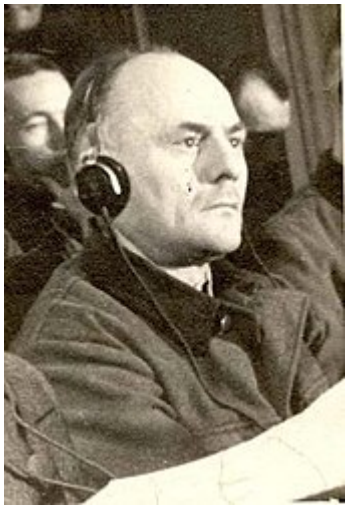
Nach dem Krieg sagten Überlebende von Auschwitz aus, dass immer dann, wenn Hans Aumeier auftauchte, die Aufsicht habenden SS-Männer sich gegenüber den Häftlingen sehr grausam verhielten, sie anschrien und noch heftiger schlugen.
Aumeier war auch an der Selektion auf der Bahnrampe beteiligt, als die in zwei Kolonnen aufgereihten Ankömmlinge für die Arbeit ausgewählt wurden. Hans Aumeier stahl regelmäßig aus den Habseligkeiten der ermordeten Opfer, darunter auch Gold. Als der Lagerkommandant Rudolf Höss dies entdeckte, schickte er Aumeier zur Strafe Mitte August 1943 zum Aufbau und zur Inbetriebnahme des KZ Vaivara in Estland. Da der Hauptzweck des Lagers darin bestand, die Arbeitsfähigkeit der Häftlinge voll auszunutzen, fanden dort keine groß angelegten Tötungen von arbeitsfähigen Menschen statt. Die Häftlinge mussten im nahe gelegenen Wald, in einem Steinbruch oder bei der Ölschiefergewinnung arbeiten.

Hans Aumeier wurde zum Lagerkommandanten ernannt. Unter seiner Aufsicht führte das Lagerpersonal Selektionen von Häftlingen durch, die zu alt oder zu krank zum Arbeiten waren. Zwischen August 1943 und Februar 1944, als das Lager in Betrieb war, wurden

mehr als 1.000 Männer, Frauen und Kinder in den nahe gelegenen Wäldern erschossen.

Im Dezember 1944 wurde Aumeier zum Kommandanten des Kaufering ernannt, einem System von elf Außenlagern des Dachauer KZ-Komplexes. Die Bedingungen in Kaufering waren entsetzlich. Die Häftlinge, die in jedes der 11 Außenlager deportiert wurden, mussten die Unterkünfte selbst bauen. Die so entstandenen Baracken, die zur Tarnung vor der Luftaufklärung teilweise eingegraben wurden, waren für die Witterungsverhältnisse völlig ungeeignet.
Regen und Schnee drangen durch die Lehmdächer, und Ungeziefer befiel die Baracken. Die Gefangenen mussten auf Stroh schlafen, das auf dem Boden ausgebreitet worden war. Das wenige Essen, das den Häftlingen zur Verfügung stand, wurde ihnen von den SS-Wachen wiederholt abgenommen, und wer krank war, bekam noch kleinere Rationen. Es gab sogar Fälle von Kannibalismus, und einige Häftlinge waren so verzweifelt, dass sie versuchten, Selbstmord zu begehen, indem sie sich in den elektrischen Zaun warfen.
In Kaufering misshandelte und tötete Aumeier Häftlinge und vernachlässigte vorsätzlich ihre Betreuung.
Während des kurzen Bestehens des Lagers Kaufering zwischen Juni 1944 und April 1945 starben 15.000 der 30.000 Häftlinge an Hunger oder Krankheiten, bei Hinrichtungen oder während der Todesmärsche.

Im Januar 1945 übernahm Hans Aumeier das Kommando über das Polizeihäftlingslager Grini im besetzten Norwegen. Dort behandelte er die Gefangenen völlig anders als in den vorherigen Lagern. Aumeier zeigte sich nachsichtig, arbeitete mit dem norwegischen Roten Kreuz zusammen, das sogar in das Lager eingelassen wurde. Am 7. Mai 1945 ließ er die Gefangenen frei und schloss das Lager.



Hans Aumeier

Dank des britischen Geheimdienstes MI6 wurde er am 11. Juni 1945 in seiner SS-Uniform von den britischen Streitkräften gefangen genommen.

Im folgenden Jahr wurde er an Polen ausgeliefert, wo er im Auschwitz-Prozess, der am 24. November 1947 begann und einen Monat dauerte, vor Gericht gestellt wurde. Während des Prozesses behauptete er, er habe nichts von den Gaskammern gewusst und weder er noch

einer seiner Männer hätten jemals jemanden getötet. Er erklärte sogar, dass die Beweise gegen ihn auf Zeugen beruhten, die ihn mit ihrem Hass verfolgten. Er sagte auch, dass er, falls er für schuldig befunden und zum Tode verurteilt würde, „als Sündenbock für Deutschland sterben“ würde. Darüber hinaus behauptete Aumeier, er habe wiederholt von seinen Vorgesetzten verlangt, an die Front geschickt zu werden, doch seinen Bitten sei nicht entsprochen worden. Seine Lügen halfen ihm jedoch nicht, der Gerechtigkeit zu entgehen.
Am 22. Dezember 1947 wurde Aumeier vom Obersten Nationalen Tribunal Polens in Krakau zum Tod durch den Strang verurteilt.
Er war 41 Jahre alt, als er am 24. Januar 1948 hingerichtet wurde.

